

Postulat

von Patrick Blöchlinger (SD)

Der Stadtrat wird gebeten, alle Möglichkeiten zur verstärkten Bekämpfung der illegalen Wohnsitznahme von Ausländern in der Stadt Zürich zu prüfen, insbesondere

- Häufigere, systematische Personenkontrollen in dicht besiedelten Gebieten mit hohem Ausländeranteil, Asylantenunterkünften, vernachlässigten Liegenschaften und an anderen Orten, wo illegale Aufenthalter sich erfahrungsgemäss niederlassen können, ohne sofort aufzufallen
- Regelmässige Aufrufe an die Bevölkerung, die Augen offen zu halten und bei Verdacht auf illegalen Aufenthalt von Ausländern Meldung zu erstatten; evtl. Einrichtung einer zentralen Meldestelle

Ermunterung von Liegenschaftseigentümern, bei Besetzungsaktionen sogenannter „Sans-Papiers“ Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs zu stellen

- Sofortiges Eingreifen bei organisierten Aktionen sogenannter „Sans-Papiers“ mit dem Ziel, tatsächlich illegal anwesende Ausländer polizeilich aufzugreifen und umgehend ausser Landes zu schaffen.
- Konsequente strafrechtliche Verfolgung von Personen (gemäss Art. 23 Abs. 1 al. 5 ANAG), welche den illegalen Aufenthalt von Ausländern erleichtern (z.B. durch Vermietung von Wohnungen unter bewusster Inkaufnahme der Einquartierung von „Illegalen“)
- Regelmässiger Abgleich von Datenbeständen verschiedener Verwaltungsorgane mit dem Ziel, illegale Aufenthalter aufzuspüren
- Vorstelligwerden bei den Bundesbehörden mit dem Ziel einer strengeren Praxis bei der Visa-Erteilung gegenüber Bürgern von Staaten, aus denen erfahrungsgemäss viele illegale Zuwanderer kommen

